

Plenumssitzung „welcome-to-barmbek-sued“ am 28.01.2016 im Barmbek Basch

Leitung: Felicitas und Cindy.

I. Informationsrunde

1. Rückblick auf das Koordinationstreffen in der Unterkunft Holsteinischer Kamp am 25.01.2016. Die Unterkunft ist mit 97 Personen nahezu voll belegt. Einige Räumlichkeiten müssen noch abschließend hergerichtet werden. Die Nutzung für die AG'en soll ab der 6. KW (ab 08.02.2016) gegeben sein. Weitere Infos im Vermerk über das Treffen.
2. Am **Sonnabend, dem 20.02.2016**, veranstaltet die Christus-Gemeinde Barmbek-Süd von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in ihren Räumen in der Gluckstraße ein Willkommensfest. Im Rahmen dieses Festes sollen sich auch die AG'en von w-t-b vorstellen.
3. Am **Freitag, dem 05.02.2016** findet im Trockendock, Elsastraße 51, eine Willkommensparty mit Musikprogramm statt. Das Trockendock soll künftig häufiger genutzt werden.
4. Am **Montag, dem 01.02.2016** findet ab 17.30 Uhr in der Aula der Ilse-Löwenstein-Schule, Humboldtstraße 89, der 1. Runde Tisch zur Unterkunft Heinrich-Hertz-Straße 125 statt. Feli bittet darum, dass w-t-b hier zahlreich vertreten ist und sich in Listen des Bezirksamtes eintragen möge.
5. Cindy berichtet, dass für die Veranstaltung am 20.02.2016 Dolmetscher gesucht werden, denn die Projekte sollen übersetzt werden.
6. Aus dem Plenum kommen folgende Spendenaufträge:
 - Ausstattung einer Kinder-Spielfläche mit einem Spielteppich, Kosten etwa € 50,-. Feli hält eine Kostenübernahme durch das Koordinierungsteam für denkbar.
 - Einrichtung des Gemeinschaftsraumes als Café. Hier fehlt es an allem. Gefragt sind Geschirr (möglichst keine Sammeltassen) und zu gegebener Zeit Getränke mit Zubehör.
7. Zur Ausstattung der Unterkunft berichten Feli und Cindy.

Die Räume sind mindestens 20 m² groß, sie werden mit 3 oder 4 Personen belegt. In jedem Raum ist mindestens ein abschließbarer Schrank für die Bewohner vorhanden. Für Familien mit Kindern sind größere Räume vorhanden, die 2 Schränke haben. Für 5 bis 6 Familien gibt es je eine Küche.

Die Ausstattung der Unterkunft ist als gut zu bezeichnen. Geschirr ist vorhanden, es muss allerdings mit in die Zimmer genommen werden. Eine große Info-Wand ist beim Büro vorgesehen. Die Sanitäreinrichtungen sind neu, es gibt getrennte Anlagen. Waschmaschinen und Trockner sind vorhanden. Es fällt auf, dass die Flüchtlinge schon viel aus den Erstaufnahmeeinrichtungen mitgebracht haben.

Weiterhin fällt auf, dass das Sprachniveau sehr unterschiedlich ist, teilweise werden bereits Sprachkurse der FHH besucht.

Die Flüchtlinge haben hinsichtlich des Asyls keinen einheitlichen Status. Für vorhandene, nutzbare Räumlichkeiten in der Nachbarschaft gibt es eine Liste.

Für die größeren Kinder besteht Schulpflicht, die Unterbringung erfolgt durch fördern&wohnen. Für die kleineren Kinder gibt es Kontakte in die Kitas der Nachbarschaft, in denen die Kinder betreut werden können, wenn dies gewünscht wird (Kita-Besuch ist freiwillig).

8. Die AG „Gestaltung“ hat ihren Betrieb aufgenommen und ist Ansprechpartner für die Herstellung von Unterlagen etc.

II. Runde der AG „Begleitung“

1. Die AG "Begleitung" bespricht zunächst die Verlegung der monatlichen Zusammenkunft vom 04.02. auf den 08.02., 18.00 Uhr im Café Schmidtchen An diesem Tag haben wir ein Treffen mit Herrn Dirnagel (Sprecher der AG "Begleitung" des Runden Tisches) vereinbart. Die Abfrage ergibt, dass doch viele Mitglieder anwesend sein werden. Wir hoffen zuversichtlich, zu einem einvernehmlichen Miteinander, möglichst unter der Leitung von wtb zu gelangen.
2. Weiterhin wurde über das Erfordernis des erweiterten Führungszeugnisses und über eine Anfrage des Kulturpunktes im Basch gesprochen. Der Kulturpunkt bietet einen Deutschkurs mit Theater und Rollenspiel immer montags von 16:30 Uhr bis etwa 19.00 Uhr an und sucht Begleitung, die auch Kaffee und Tee kocht. Hier überlegen wir noch.
3. Für die Begleitung am 20.02. zur Glückstraße haben sich bis jetzt 4 Mitglieder bereit erklärt. Wir werden gegen 13:45 Uhr an der Unterkunft (vorne) sein. Auch die Besetzung des Präsentationstisches dürfte geregelt sein, wäre aber noch konkret abzusprechen.

Gerhard Pieplow